

Niederschrift

Gremium	Sitzung - UwE/042(IV)/08			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Umwelt und Energie	Dienstag, 06.05.2008	SWM GmbH, Am Alten Theater 1, Raum 3.020	15:00Uhr	18:30Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Auswertung des Energiesparprojektes "Fifty/fifty an Magdeburger Schulen" Schuljahr 2006/2007
- 3 Bestätigung der Tagesordnung
- 4 Genehmigung der Niederschrift vom 1.4.2008
- 5 Genehmigung der Niederschrift vom 15.4.2008

- 6 Informationen
- 6.1 CO2-Bilanz der Landeshauptstadt Magdeburg (Datenbasis 2005) I0016/08

- 7 Beschlussvorlagen
- 7.1 Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 366-2 "Döllweg" DS0097/08

- 8 Anträge
- 8.1 Bereitstellung von überplanmäßigen Ausgabemitteln zur Bezahlung der Betriebskosten für alle schulischen Einrichtungen DS0548/07/1
- 8.2 Bereitstellung von überplanmäßigen Ausgabemitteln zur Bezahlung der Betriebskosten für alle schulischen Einrichtungen DS0548/07/1/1
- 8.3 Bereitstellung von überplanmäßigen Ausgabemitteln zur Bezahlung der Betriebskosten für alle schulischen Einrichtungen S0004/08

- 9 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzende/r

Schmidt, Kurt Dr.

Mitglieder des Gremiums

Canehl, Jürgen (bis 16:20)

Frömert, Regina

Herbst, Sören Ulrich

Reppin, Bernd

Sachkundige Einwohner/innen

Schilling, Oliver

entschuldigt fehlten:

Mitglieder des Gremiums

Schwenke, Wigbert

Krause, Bernd

Sachkundige Einwohner/innen

Bunge, Frank

Bunk, Doris

Verwaltung

Herr Platz

Herr Warschun

Herr Schulze

Frau Grünert

Frau Wolf

Frau Bartel

Bg I

Amt 31, AL

Amt 31

Amt 31, Protokoll

Amt 61

Amt 61

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung und übergibt die Gesprächsführung für die Auswertung des fifty/fifty-Projektes an Frau Jung..

2. Auswertung des Energiesparprojektes "Fifty/fifty an Magdeburger Schulen" Schuljahr 2006/2007

Frau Jung -SWM GmbH - begrüßt die Ausschussmitglieder und die Gäste aus den am Projekt beteiligten Schulen. Sie bedankt sich bei den Akteuren der Schulen, der Verwaltung sowie des unterstützenden Ingenieurbüros und macht auf die Entwicklung des Projektes in den letzten Jahren aufmerksam.

Frau Jung begrüßt die Schülergruppen. Die Schülerinnen und Schüler folgender Schulen stellen ihre Vorgehensweise und ihre Ergebnisse vor:

Grundschule „Hegelstraße“
 Förderschule „Comeniusschule“
 Grundschule „Am Kannenstieg“
 Sekundarschule „F. Naumann“
 IGS „Willy Brandt“
 Sekundarschule „H. Heine“
 Sekundarschule O. Linke
 Werner-v.-Siemens-Gymnasium.

Herr Walta benennt an Hand einer Übersicht die Einsparungen der einzelnen Schulen in den Bereichen Strom, Wasser und Wärme. Folgende Auszahlungen für das Schuljahr 2006/2007 seien zu erwarten:

Sekundarschule E. Wille	1.160 €
Sekundarschule G.W. Leibniz/Grundschule Hegelstr.	400 €
Sekundarschule O. Linke	3.275 €
Werner-v.-Siemens-Gymnasium	3.700 €
Sekundarschule F. Naumann	1.300 €
Sekundarschule W. Busch	0 €
Sekundarschule H. Heine	4.485 €

Zum Abschluss der Projektpräsentationen betont Herr Platz, das Engagement der Schülerinnen und Schüler zeige, dass es möglich und lohnenswert sei, sich zu engagieren.

Herr Kempmann schließt an, durch die Teilnahme am Projekt hätten alle gewonnen. Sei es durch die inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Thema „Energieeinsparung“ oder auch durch die erreichte finanzielle „Belohnung“. Bisher werde das Projekt lediglich an Schulen durchgeführt, vorstellbar sei sicher auch eine Ausweitung auf die Verwaltung.

3. Bestätigung der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen und der Ausschuss beschlussfähig sei.

Abstimmung: 4-0-0

4. Genehmigung der Niederschrift vom 1.4.2008

Abstimmung: 4-0-0

5. Genehmigung der Niederschrift vom 15.4.2008

Herr Schilling bittet um eine Korrektur der Niederschrift zum Tagesordnungspunkt 4.1. Im 3. Absatz werde er falsch wiedergegeben. Er halte es für eine katastrophale städtebauliche Lösung nach §34 BauGB derart zersiedelten Einzelhandel zuzulassen. Dies insbesondere vor dem Hintergrund, dass die umliegenden Geschäfts- sowie Wohn- und Geschäftshäuser städtische Kubaturen aufgreifen. Sie seien verdichtet bebaut, wohingegen hier ein Einzelgebäude inmitten einer Parkplatzwüste stehen werde.

Abstimmung der geänderten Niederschrift: 4-0-0

6. Informationen

6.1. CO2-Bilanz der Landeshauptstadt Magdeburg (Datenbasis 2005) I0016/08

Herr Warschun stellt die Informationsvorlage vor. Er informiert über die Erfassungskriterien des Klimabündnisses. Es erfolge z.B. beim MHKW keine Verrechnung von Leistungen, die Magdeburg für das Umland erbringe. Im Ergebnis der Erfassung stelle sich der Verkehr als ein Sektor dar, der kräftig wachse. Hier sei eine städtischen Steuerung möglich.

Herr Stadtrat Herbst hält die Vorlage für einen guten Überblick. Allerdings sei auch erkennbar, dass es bei zahlreichen Ansätzen keine politischen Mehrheiten geben werde. Erstrebenswert sei, dass der UWE die Initiative ergreife, auch durch interfraktionelle Anträge. Ein Beispiel sei z.B. der Fahrradverleih, der seine erste Station auf dem Unicampus eröffnet habe. Der Anbieter habe Probleme, städtische Flächen zu finden.

Frau Stadträtin Frömert fragt nach, wie die Vorschläge in der Verwaltung aufgenommen worden seien. Wichtig sei eine ernsthafte gemeinsame Beratung (auch mit dem StBV) der abzuleitenden Maßnahmen. So solle es beispielsweise weniger Straßenausbau und -neubau geben.

Herr Stadtrat Dr. Schmidt regt an, das Augenmerk auch auf den Bereich der Energie zu richten. Hier seien Einsparpotentiale auch durch die Nutzung regenerativer Energien erzielbar.

Im Hinblick auf die aktuelle Diskussion zur Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee verweist Herr Platz darauf, dass auch die Stadtstruktur betrachtet werden müsse. So müssten verkehrsfreie Räume unbedingt mit Leben erfüllt werden.

Der Ausschussvorsitzende fragt nach, ob vorgesehen sei, mit den Ergebnissen der Bilanz eine Diskussion innerhalb der Verwaltung zu führen. Herr Warschun informiert, die Verwaltung befinde sich im Gespräch zu diesem und benachbarten Themen wie „Umweltzonen“ und „Lärmproblematik“.

Herr Stadtrat Herbst stellt fest, es wäre schon ein großer Schritt, wenn das bereits beschlossene Verkehrskonzept auch umgesetzt werde. Passend sei dann z.B. der Rückbau von Straßen und damit verbunden die Schaffung von zusätzlichen Breiten für Fußgänger und Radfahrer. Er halte es für sinnvoll, die Informationsvorlage auch im StBV vorzustellen.

Herr Schilling regt an, die Raumwärmenutzung - z.B. durch grafische Unterlegung auf der Stadtkarte - transparent zu machen. Positiv sehe er eine Ausweitung des fifty/fifty-Projektes auf die Verwaltung. Insgesamt müsse die Kommune aus seiner Sicht mehr für die Bürgerberatung und Energieberatung tun.

Herr Platz betont, noch wichtiger, als sich verwaltungsintern rückzukoppeln sei, auf politischer Ebene aktiv zu werden.

Der Ausschussvorsitzende greift noch einmal den Vorschlag auf, auf Grundlage der Informationsvorlage interfraktionelle Anträge zu formulieren.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

7.	Beschlussvorlagen	
7.1.	Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 366-2 "Döllweg"	DS0097/08

Frau Bartel - Amt 61 - stellt das B-Plangebiet vor. Es gebe einen Antragsteller, der eine Bebauung in diesem Bereich umsetzen wolle. Vorgesehen seien 12-15 Einfamilienhäuser. Herr Stadtrat Herbst merkt an, eigentlich solle nicht mehr im Außenbereich gebaut werden. Der vorliegende B-Plan füge sich jedoch in die Lücke zwischen vorhandener Bebauung und den Kleingärten ein.

Auf die Nachfrage von Stadträtin Frau Frömert nach Vorgaben zur Nutzung regenerativer Energien verweist Frau Bartel auf das Planungsziel „... unter Beachtung der Möglichkeiten für eine energiesparende und klimaschonende Bauweise“. Diese Formulierung sei auf Anregung des Umweltamtes aufgenommen worden. Herr Warschun erwidert, das Umweltamt habe empfohlen, die Drucksache nicht einzubringen. Hintergrund sei die mangelhafte ÖPNV-Erschließung. Er verweise an dieser Stelle ausdrücklich auf die gerade geführte Diskussion zur CO₂-Bilanz. Herr Schilling macht auf das benachbarte landwirtschaftlich genutzte Grundstück aufmerksam. Frau Bartel betont, bei dem vorliegenden B-Plan sei kein vereinfachtes Verfahren vorgesehen. Somit seien auch Ausgleich und Ersatz erforderlich. Dazu werde es voraussichtlich eine Abpflanzung an der nördlichen Grenze des B-Planes geben. Zur ÖPNV-Erschließung merkt sie an, der Fußweg betrage lediglich ca. 500-600 m. Denkbar sei eine kleine Busschleife.

Herr Stadtrat Herbst formuliert den **Änderungsantrag:**

Im Beschlussvorschlag ist Punkt 2 Satz 1 wie folgt zu ändern:

Planungsziel ist die Ausweisung eines allgemeinen Wohngebietes für die Errichtung von Einfamilienhäusern unter *Beachtung einer energiesparenden und klimaschonenden Bauweise und Nutzung.*

Abstimmung: 3-0-1

Abstimmung der geänderten DS0097/08: 4-0-0

8.	Anträge	
8.1.	Bereitstellung von überplanmäßigen Ausgabemitteln zur Bezahlung der Betriebskosten für alle schulischen Einrichtungen	DS0548/07/1
8.2.	Bereitstellung von überplanmäßigen Ausgabemitteln zur Bezahlung der Betriebskosten für alle schulischen Einrichtungen	DS0548/07/1/1
8.3.	Bereitstellung von überplanmäßigen Ausgabemitteln zur Bezahlung der Betriebskosten für alle schulischen Einrichtungen	S0004/08

Herr Schilling geht kurz auf die Änderungen gegenüber dem Änderungsantrag DS0548/07/1 ein. Frau Stadträtin Frömert gibt zu bedenken, dass ein Maßnahmenplan bis Juni auch deshalb unrealistisch sei, weil z.B. das staatliche Schulamt für Lehrerfortbildungen einbezogen werden sollte. Außerdem müsse die Möglichkeit bestehen, auch außerhalb der Verwaltung nach Partnern für das fifty/fifty-Projekt zu suchen.

Herr Platz führt aus, grundsätzlich sei eine Ausweitung des Projektes positiv, diese Ausweitung stoße jedoch an personelle Grenzen. Herr Warschun ergänzt, die Philosophie des fifty/fifty-Projektes basiere auf Freiwilligkeit, Motivation aber auch auf einer gesunden Konkurrenz der Schulen untereinander. Eine flächendeckende Ausdehnung wirke kontraproduktiv, da sie etwas

Verordnetes, Zwanghaftes mit sich bringe. Herr Platz bittet darum, die Formulierungen des Antrages zu überdenken.

Herr Stadtrat Herbst stellt nach kurzer Diskussion den **Änderungsantrag:**

Im Satz 1 des Beschlussvorschlages ist der Vorlagetermin zu ändern in *Dezember 2008*.

Der letzte Satz des Beschlussvorschlages ist wie folgt zu ändern:

Dabei sind beispielsweise folgende Gedanken mit einzubeziehen:

- *Erweiterung des Energiesparprojektes fifty/fifty*
- **Durchführung von Umweltprojekten an den Schulen (möglichst in Eigeninitiative der Schulen)**
- *Nutzung von Solaranlagen*
- **Einbeziehung freier (Umwelt-)Träger in das Konzept**
- *Reduzierung der Beleuchtung außerhalb der Schulöffnungszeiten*

Abstimmung: 4-0-0

Der Änderungsantrag DS0548/07/1 wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmung des geänderten Änderungsantrages DS0548/07/1/1:

4-0-0

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

9. Verschiedenes

Der Ausschussvorsitzende informiert über die vorgesehene Behandlung der I0113/08 in der Junisitzung des UwE.

Der Ausschussvorsitzende gibt ein Schreiben des Imkerverbandes zur Baumschutzsatzung zur Kenntnis. In der kurzen anschließenden Diskussion wird erkennbar, dass dieses Schreiben allen Stadträten bekannt ist und ebenfalls im Umweltamt vorliegt. Herr Warschun informiert, im Zuge der weiteren Bearbeitung der Baumschutzsatzung werde auf die Anregungen des Imkerverbandes eingegangen werden.

Der Ausschussvorsitzende beendet die Sitzung. Ende der Sitzung 18:30 Uhr

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Dr. Kurt Schmidt
Vorsitzender

Diana Grünert
Schriftführerin